

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: PNE Wind
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 5 Kurz vorgestellt: Edgewater Exploration
- S. 6 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 8 Kurse & Links
- S. 9 Empfehlungen

Marktüberblick

Chart der Woche



Kurse

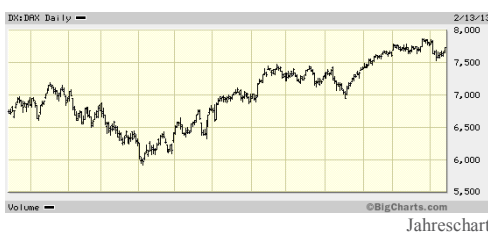
MDAX	13.024,64	EuroStoxx	2.661,29
SDAX	5.934,67	S&P500	1.522,44
TSX	12.522,84	Nasdaq	2.775,95
TSX.V	1.233,64	Nikkei	11.251,41

Stand: 13.02.2013

Liebe Leser!

Barack Obama hat gesprochen und schon applaudieren diesseits des Atlantiks die Politiker und Pressevertreter. Der US-Präsident strebt ein Freihandels-Abkommen mit der EU an. Davon sollten beide Seiten profitieren, heißt es. Doch da wären wir uns nichts so sicher. Jetzt schon sind durch die

DAX



WTO und bilaterale Abkommen viele Zölle extrem niedrig, der Zusatzeffekt dürfte marginal sein. Zudem glauben wir, dass die USA die Hand immer nur dann ausstrecken, wenn sie einen Vorteil für sich sehen. Und ihre Industrie hat mit dem schwachen Dollar gerade jetzt alle Trümpfe in der Hand. Die Theorie, dass beide Seiten von solchen Abkommen automatisch profitieren, hat sich in der Praxis nie bestätigt. Beste Beispiele sind die Abkommen Europas mit Westafrika, die dafür sorgten, dass die wenige Industrie dort verschwunden ist. Die Europäer waren zu überlegen. Unsere Industrie wird zwar nicht verschwinden, aber die USA sind derzeit und wohl auf längere Sicht dank billiger Energie und dem schwachen Greenback industriell im Vorteil. Für Euphorie besteht daher kein Anlass. Erst einmal sollten wir abwarten, wie sich die Fachleute beider Seiten im Detail verständigen und was die politischen Instanzen wirklich beschließen.

Die erste Pleite des Börsenjahres

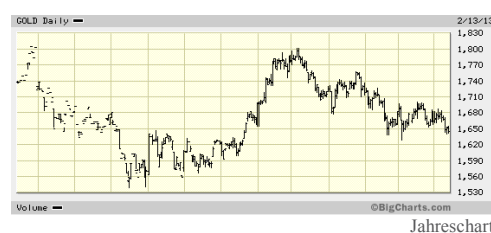
Da hätten wir sie also. Der Lampenhersteller **Hess** hat Insolvenz angemeldet und ist damit die erste prominente Pleite im neuen Börsenjahr. Dabei war das Unternehmen noch vor einigen Monaten mit Pomp aufs Parkett marschiert. Doch wie sich herausstellte, haben CEO **Christoph Hess**,

der Enkel des Firmengründers, und Finanzchef **Peter Ziegler** die Zahlen frisiert. Angeblich lebte das Unternehmen schon seit dem Jahr 2009 auf Pump. Die Bilanzen empfanden wir schon im Vorfeld als schwach, zumal stets nur die Rede vom EBIT war. Über die marginalen Nettogewinne wollte man nicht so gerne sprechen. Vor einem IPO sollten sich Anleger Bilanz, GuV und die Cashflows genau ansehen, bevor man Geld investiert. Was wir aber noch viel schlimmer finden, ist der Betrug durch den Enkel des Firmengründers. Einen Vorwurf muss man aber auch der **LBBW** machen, die den Börsengang begleitet hat. Und natürlich müssen sich auch die Wirtschaftsprüfer so manche unangenehme Frage gefallen lassen.

Explorer: Die Übernahmewelle läuft

Die Übernahmewelle bei den Explorer-Aktien beginnt. Erst schlug der eigene Großaktionär bei **Uranium One** zu, nun kündigen weitere Unternehmen Käufe an (siehe S. 6). Die niedrigen Bewertungen machen es möglich. Wir haben für Sie mit **Edgewater Exploration** eine Aktie gefunden, die in den Fokus eines Aufkäufer rücken könnte. Viel Spaß bei der Lektüre und gute Investments wünscht

Gold



Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

www.investor-magazin.de

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

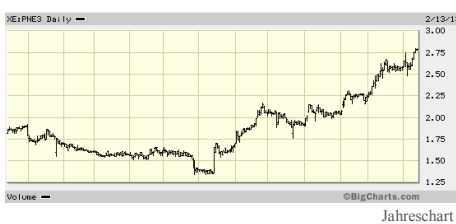
PNE Wind: Regierung befeuert Windkraft-Boom!

Die Bundesregierung plant den Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 auf mindestens 35% zu steigern. Windenergie wird hierbei eine der Schlüsselrollen im Energiemix einnehmen. Durch das neue Offshore-Haftungsregelungsgesetz hat sich die Bundesregierung klar zur Windenergie bekannt. Bisher mussten Unternehmen direkt für verspätete Anschlüsse von Windparks an das Stromnetz haften, diese Kosten werden jetzt allerdings an den Strom-Endkunden weitergegeben. Dies verbessert die Investitionssicherheit für Unternehmen und sollte die Entwicklung und Realisierung neuer und alter Projekte beschleunigen.

Erste positive Entwicklungen erkennbar

Das neue Gesetz wurde von der Industrie entsprechend positiv aufgenommen. So vermeldete **Mitsubishi** bereits im Januar ein Investment von EUR 576 Mio. in vier Offshore-

MEPNE3 Daily



Netzanschlüsse. Profitieren dürfte auch der deutsche Windparkentwickler **PNE Wind** (2,78 Euro; DE000A0JBPG2).

Meilensteinzahlungen von 75 Mio. Euro noch offen

Die Gode-Wind-Projekte I-III wurden bereits an **DONG Energy** verkauft. In 2012 erhielt PNE eine erste Zahlung in Höhe von 57 Mio. Euro. Weitere 25 Mio. Euro wurden dem Unternehmen Ende Januar überwiesen. Offen sind noch zwei weitere Zahlungen in Höhe von insgesamt 75 Mio. Euro. Bei Erhalt der Baugenehmigung für das Projekt Gode-Wind III sind 10 Mio. Euro fällig. Weitere 65 Mio. Euro muss DONG Energy überweisen, sollte das Unternehmen zu einer Investmententscheidung bei Gode-Wind I&II kommen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass diese getroffen wird, denn das deutsche Rechts- und Regulierungssystem garantiert institutionellen Investoren traumhafte Renditen von 9%.

Steuervorteile in den USA verlängert

Die US-Regierung hat im Rahmen der Verhandlungen um die Schuldenobergrenze die Steuergutschrift PTC um ein Jahr verlängert. PNE verfügt über einige Projekte in späte-



Quelle: Katharina Wieland Müller / pixelio.de

ren Entwicklungsstadien und könnte hiervon durchaus profitieren. Je kWh-Strom erhält der jeweilig Betreiber eine Steuergutschrift in Höhe von 0,022 US-Dollar.

Verkauf von Onshore-Windpark noch in 2013

Analysten erwarten noch für dieses Jahr den Verkauf des 180 MW Onshore-Windparks in Deutschland. **Veysel Taze** von **Close Brothers Seydler Research** rechnet damit, dass diese Transaktion bis zu 350 Mio. Euro über die nächsten zwei bis drei Jahre in die Kassen spülen könnte. Bereits jetzt ist das erwartete KGV von PNE Wind in Höhe von 4,7 für 2013 äußerst niedrig. Eine erfolgreiche Transaktion in Deutschland könnte dieses noch weiter drücken. **Die Bundesregierung hat optimale Bedingungen für die Industrie geschaffen. PNE ist gut aufgestellt, um hiervon zu profitieren. 2013 sollte daher interessant werden. Wir sehen noch kein Ende der Kursrallye und raten zum gestaffelten Einstieg. Kaufen Sie PNE Wind auf aktuellem Niveau und bei 2,70 Euro. Als Stoppmarke empfehlen wir 2,20 Euro.** (kh) ◀

Zahl der Woche

41%

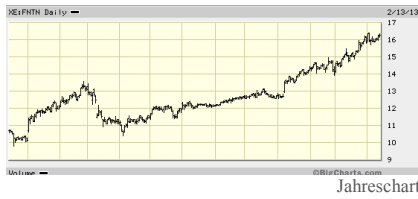
Die meisten Frauen in Führungspositionen gab es 2010 in Lettland und Litauen: hier waren jeweils 41 % aller Leitungsposten in weiblicher Hand. Auch Irland und Frankreich wiesen relativ hohe Quoten (je 39%) aus, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nun mitteilte. Deutschland kam auf einen Anteil von 30% und lag damit nur im unteren Drittel aller EU-Staaten. Der EU-Durchschnitt betrug 34 %.

Deutsche Aktien im Fokus

Freenet: Analysten legen nach

Die Aktie von **Freenet** (16,25 Euro; DE000A0Z2ZZ5) hat inzwischen die Kursziele der meisten Analysten erreicht. Das Tec-Dax-Papier hält sich zudem stabil über der 16 Euro-Marke. Die erste Bank hat nun ihr Ziel angepasst. So hievt **Close Brothers Seydler Research** das Kursziel auf 18 Euro und empfiehlt die Aktie weiterhin zum Kauf. Gleichzeitig wurden die Gewinnprognosen angepasst. Für 2013 wird nun ein Gewinn je Aktie von 1,49 Euro erwartet, womit die Aktie auf ein KGV von 10,9 kommt. Das ist akzeptabel, überzeugender ist allerdings die Dividendenrendite von mehr als 7%. Wir bleiben weiter optimistisch. **Kaufen Sie die Aktie bis 16,15 Euro.** (td) ◀

■ Freenet

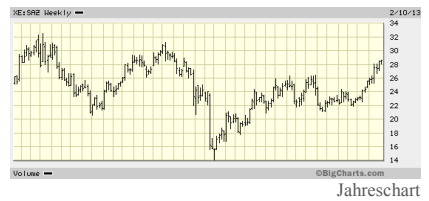


Stada: AOK sorgt für neues Hoch

Die Papiere von **Stada** (28,63 Euro; DE0007251803) setzen ihren Aufwärtstrend nahtlos fort. Doch diesmal sind es keine Übernahmegerüchte von der Freitagbörsen, die den Kurs antreiben. Vielmehr wird es ganz handfest: Der Generikahersteller aus Bad Vilbel bei Frankfurt hat den Zuschlag der **Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK)** für sechs Wirkstoffe in 38 Gebieten erhalten. Darunter sind auch äußerst umsatzstarke Wirkstoffe wie Omeprazol, Risperidon, Simvastatin und Mirtazapin. Die Vereinbarung gilt für die

nächsten zwei Jahre und beschert dem Unternehmen sichere Cashflows. Die Stada-Aktie bewegt sich nun auf die Hürde von 30 Euro zu, an der sie bereits 2010 und 2011 abprallte. Sie liegen seit unserer Empfehlung mit soliden 11% im Plus (Ausgabe vom 9.1.). **Bleiben Sie weiter dabei. Noch nicht investierte können den Einstieg bis 28,30 Euro suchen. Als neue Stopparmarke empfehlen wir allen Lesern 22 Euro.** (td) ◀

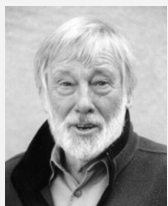
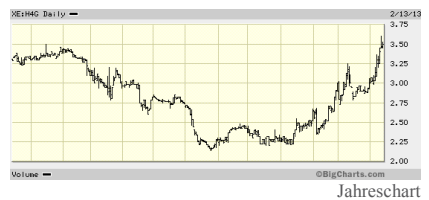
■ Stada



Hansa Group: Ohne News aufwärts

Das ging schnell. Nachdem wir bei der Aktie der **Hansa Group** (2,45 Euro; DE0007608606) noch von einem defensiven Wert gesprochen hatten (was er ist), der zudem recht unbekannt sei (was stimmt), ging es plötzlich los. Die Aktie legte seit unserer Empfehlung Mitte Dezember um fast 40% zu (Ausgabe 09). Neue Nachrichten gab es von Unternehmensseite keine. Derzeit wird der Jahresabschluss vorbereitet. **Sichern Sie Ihre Buchgewinne nun mit einem neuen Stopp bei 2,70 Euro ab. Da nun erste Gewinnmitnahmen drohen, raten wir noch nicht investierten Lesern zum Abwarten.** (td) ◀

■ Hansa Group



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrevorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panuarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panuarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!
Konto 36 36 BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE 9037 0205 0000 0837 0000
BIC BFSWDE33XXX



Forderungsfonds – Eine Alternative im Zinstief!

Die Finanzkrise hat viele Löcher in den Bankbilanzen hinterlassen. Insbesondere Forderungen gegenüber Kreditnehmern stellen ein Problem dar, da die Eigenkapitalvorschriften durch die Basel II- und III-Regulierungen künftig verschärft werden. Viele Kreditinstitute arbeiten daher daran, ihre Bücher von solchen Forderungen zu bereinigen. Wenn keine Hoffnung mehr auf die Begleichung besteht, kommen sogenannte Forderungsfonds ins Spiel. Sie kaufen die vermeintlich wertlosen Forderungen auf und bieten dem Schuldner in der Regel einen attraktiven Deal an. Der ist seinen Kredit dann los, der Fonds wiederum hat seinen Einsatz zurückgeholt und darüber hinaus eine meist ordentliche Gewinnmarge.

Bewährtes Modell auch für Privatanleger

Das Geschäftsmodell ist eigentlich institutionellen Ursprungs und wurde schon vor der Finanzkrise erprobt. Seither haben sich die Möglichkeiten aber deutlich vergrößert. Inzwischen können auch Privatanleger in dieses Segment investieren, daher wollen wir Ihnen heute einen bewährten Forderungsfonds vorstellen.

Renditen deutlich über Ziel

Es ist bereits der Forderungsfonds Nr. 5, der die Reihe seiner erfolgreichen Vorgänger fortsetzt. Die bisherigen Publikumsfonds liefen alle über Plan, Verluste gab es keine. Die generierten und jährlich testierten Forderungserlöse lagen bei 20% bis 50%. Avisiert wurden jährliche Ausschüttungen von 10%, geleistet wurden hingegen Ausschüttungen von mindestens 20 % pro Jahr. Eine besondere Sicherheit bietet auch die Struktur der Fonds. Die testierten Erlöse werden direkt vom Wirtschaftsprüfer ausgeschüttet. Somit ist es ausgeschlossen, dass die Erlöse aus eingezahlten Anlagegeldern bezahlt werden. An der Börse sind solche Renditen nur schwer erreichbar.

Fonds und Schuldner profitieren

Ganz konkret funktioniert das Geschäftsmodell folgendermaßen: Der Fonds kauft den bekanntesten Banken in Deutschland und anderen Finanzdienstleistern ihre titulierten, gekündigten Millionenforderungen aus Immobilienfinanzierungen und anderen urkundlich besicherten Forderungen wegen erhöhter Kapitalvorschriften zu mehrheitlich höchstens 1,5% des Nominalwertes ab. Für eine 100.000 Euro-Forderung werden also in der Regel 1.500 Euro bezahlt. Die Forderungen werden im Durchschnitt zu 4,2%



Quelle: Daniel Gast / pixelio.de

verwertet. Für den Schuldner ist es ebenfalls ein gutes Geschäft. Er bekommt 95,8% seiner Schulden erlassen und kann wieder ins (Geschäfts-) Leben zurückkehren. Die Zahlen machen aber auch deutlich, welche Bruttomargen der Fonds einfahren kann. Daneben werden immobilienbesicherte Forderungen deutlich unter den Zwangsversteigerungswerten erworben.

Investment-Fakten

Der neue, fünfte Forderungsfonds kann noch bis Ende Juni 2013 gezeichnet werden. Es gibt allerdings die Möglichkeit der vorzeitigen Schließung. Der Fonds hat eine Laufzeit bis 2017. Die jährliche Mindestausschüttung liegt von 2014 bis 2016 bei 10% p.a. plus zum Schluss ca. 120 %. Insgesamt liegt die Gesamtausschüttung bei ca. 150%.

Frühbucherrabatt bis 28. Februar

Die Mindestinvestitionssumme des Forderungsfonds beträgt 10.000 Euro. Dadurch können auch Privatanleger auf den Fonds setzen. Wer allerdings noch bis zum 28. Februar zeichnet, bekommt einen Frühbucherrabatt von 5%. Maßgeblich ist der Eingang des Zeichnungsantrages bis zu diesem Datum und die Einzahlung von Zeichnungssumme plus Agio bis zum 15.3.2013. Prospektierungsgemäß wird das Agio also zunächst mit eingezahlt, dem Zeichner dann aber bis 15.12.2013 wieder rückerstattet.

Bitte setzen Sie sich bei ernsthaftem Interesse für detaillierte Informationen zum Forderungsfonds mit dem Ansprechpartner Herrn Bandur unter Tel. 0177 482 7112 in Verbindung. Er ist 7 Tage die Woche bis 22 Uhr erreichbar, außer wenn er in direkten Gesprächen und Konferenzen ist.

Kurz vorgestellt

Edgewater: Goldproduktion in Spanien schon 2014

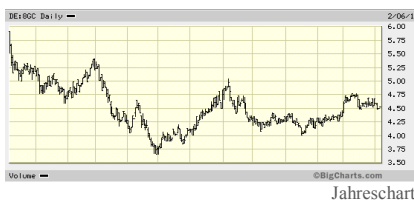
Spanien durchlebt gerade eine der größten Wirtschaftskrisen seiner Geschichte. Doch im Westen und Norden des Landes gibt es einen kleinen Goldboom. Mittendrin ist auch die Edgewater Exploration (0,46 CAD; CA2802901074). Die Kanadier haben sich die Rechte an der Corcoesto-Mine in Galizien gesichert. Für Mitte 2014 ist der Produktionsstart vorgesehen. Das eröffnet Anlegern bereits kurzfristig Chancen.

Historische Mine mit langer Geschichte

Schon die Römer waren auf der Iberischen Halbinsel auf Goldsuche gegangen. In der Neuzeit reicht der Abbau bei der Corcoesto-Mine über mehr als ein Jahrhundert zurück. Richtig professionell wurde es aber erst in den letzten Jahrzehnten, als **Rio Tinto** und später **KNB** dort zusammen über 15.000 Meter bohrten. Das Interesse an dem recht kleinen Vorkommen ging aber im Zuge der Finanzkrise zurück.

Edgewater konnte sich die Rechte kostenlos sichern und darf nun bis 2064 dort agieren. Im Gegenzug verpflichteten sich die Kanadier, Corcoesto bis zur

Edgewater Exploration



Produktionsreife zu entwickeln. Dazu wurden Bohrungen über rund 53.000 Meter durchgeführt. Inzwischen liegen schon Studien (PEA) vor, die von 1,5 Mio. Unzen Gold ausgehen. Das ist nicht riesig, aber sehr ordentlich. Da Edgewater noch weitere Flächen in der Umgebung besitzt, könnte die Reserve aber noch ausgeweitet werden. Vorerst steht aber der Bau der Mine im Vordergrund. Sobald die Bankable Feasibility Study vorliegt (erwartet für Q2), werden **Credit Suisse** und **Barclays Capital** die Finanzierung mit 120 Mio. US-Dollar absichern.

60 Mio. Dollar pro Jahr

Dann kann spätestens der Minenbau starten. Die Genehmigungen der Behörden liegen bereits vor. Galizien, eine der ärmeren Provinzen Spaniens, will dem Projekt sogar einen strategischen Status einräumen, um weitere Rohstoffinvestoren anzulocken. Die Provinz wurde wie der Rest des Landes von der Wirtschaftskrise schwer getroffen und hofft dauerhaft auf 250 Arbeitsplätze während der Produktion. Edgewater will über zehn Jahre jeweils 102.000 Unzen



Corcoesto IV
Quelle: Redaktion

Gold abbauen. Bei einer konservativen Annahme eines Goldpreises von 1.300 Dollar je Unze rechnet man mit Einnahmen von 60 Mio. US-Dollar pro Jahr. Dieser Wert liegt um 70% über der Marktkapitalisierung. Damit ist Edgewater eine solide Geschichte für Anleger, die nur in weit fortgeschrittene Explorationsunternehmen investieren wollen.

Kleinere Übernahmen zur Portfolioergänzung

Doch Edgewater bietet mehr. In Ghana gehören dem Unternehmen 51% des Enchi Gold-Projekts. Eine Ressourcenschätzung nach dem kanadischen Börsenstandard NI 43-101 wurde bereits vorgenommen. Demnach liegen dort 750.000 Unzen Gold. Doch derzeit ruht die Arbeit in Ghana, um das spanische Projekt voranzutreiben. Im Markt herrscht die Meinung vor, dass Edgewater in Ghana auf mindestens 3,5 Mio. Unzen gestoßen ist. Damit würde es zu den größeren Projekten auf dem schwarzen Kontinent zählen und wäre auch für die bereits in Westafrika tätigen Goldproduzenten interessant.

Übernahme oder Wachstum?

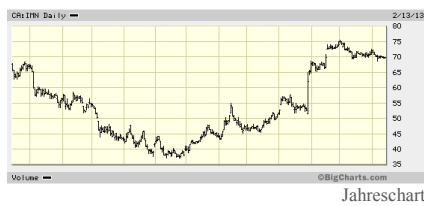
Insofern gehen wir wie viele Marktteilnehmer von zwei Szenarien aus: Entweder wird Edgewater noch vor dem Produktionsstart in Spanien übernommen. Dann gibt es sicherlich einen ordentlichen Aufpreis. Oder aber Corcoesto geht in die Produktion und mit den dann reichlich fließenden Einnahmen wird das Ghana-Projekt selbst vorangetrieben. Beides ist möglich und beides ist attraktiv. Daher sollte die Aktie in den nächsten Wochen und Monaten ihre Unterbewertung abbauen. **Erfahrene Anleger kaufen das Papier auf aktuellem Niveau und bei 0,41 CAD. Als Stoppmarke empfehlen wir 0,33 CAD. (td) ◀**

Rohstoffwerte im Überblick

Inmet Mining: First Quantum verlängert 5,1 Mrd. US-Dollar schweres Übernahmeangebot

Die Übernahmeschlacht um **Inmet Mining** (CAD 69,80; CA4579831047) wird um 13 Tage verlängert. Ursprünglich sollte das Übernahmeangebot in Höhe von 72 CAD je Aktie an die Inmet-Aktionäre am Valentinstag auslaufen. Die Frage, die sich nun stellt: Wie viel Liebe wird diesem Angebot entgegengebracht? Laut **Philipp Pascall**, dem CEO und Aufsichtsratsvorsitzenden von **First Quantum**, hat man das Angebot verlängert, um nötige regulatorische Genehmigungen zu erhalten. Anleger scheinen dem Braten aber nicht zu trauen. Die Inmet-Aktie liegt nun wieder unter 70 CAD. Sollten nicht genügend Aktionäre dem Angebot zustimmen, könnte die Aktie noch weiter absacken und bis auf CAD 55 fallen. **Wir raten zur Vorsicht. Investierte Anleger sollten ihre Stopplimits überprüfen. Diese sollten auf dem Einstiegsniveau von rund CAD 67,50 liegen.** (kh) ◀

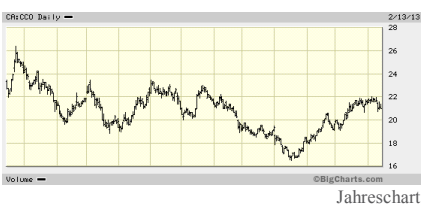
Inmet



Cameco schlägt Erwartungen im 4. Quartal

Cameco (21,56 CAD ; CA13321L1085) hat mit den Ergebnissen des vierten Quartals die Erwartungen des Marktes um fast 50% überboten. Während laut **Bloomberg** Analysten mit 0,41 CAD Gewinn je Aktie rechneten, konnte das Unternehmen mit 0,60 CAD Gewinn je Aktie überzeugen. Cameco ist zwar der drittgrößte Uranproduzent der Welt, der Gewinn wurde allerdings hauptsächlich aus dem Stromgeschäft generiert. Für 2013 erwartet das Unternehmen einen Anstieg des Umsatzes um bis zu 5%. Als Grund wird hierfür ein festerer Uranpreis genannt, der seit seinem Tief im Oktober 2012 immerhin um knapp 8% zulegen konnte. Ein höherer Uranpreis würde auch den Übernahmepreis für den von uns beobachteten Wert **Uranerz Energy** steigen lassen. Cameco ist aus unserer Sicht der ideale Käufer. Die Unternehmen sind direkte Nachbarn in Wyoming und Uranerz will sein gewonnenes

Cameco



Material von Cameco verarbeiten lassen. Aktuell fehlt es Uranerz nur am nötigen Kapital in Höhe von ca. 5 Mio. USD, um in Produktion zu gehen. **Wir beobachten für Sie die Lage im Powder River Basin weiter.** (kh) ◀

M&A-News aus dem Exploriermarkt

HudBay Minerals ist bereit, bis zu 400 Mio. CAD in die Hand zu nehmen, um die Entwicklungspipeline des Unternehmens wieder aufzufüllen. Der Kupfer- und Zinkproduzent plant bis 2015 seine Produktion zu vervierfachen. CEO **David Garofalo** sagte in einem Interview mit *Bloomberg*, dass es sich aktuell um einen Käufermarkt handelt, da kleinere Unternehmen Probleme haben, neues Kapital aufzunehmen oder größere Konkurrenten kleinere Projekte in deren Portfolios abstoßen. HudBay besitzt unter anderem bereits eine 13%-Beteiligung an **CuOro Resources**, einem Kupferexplorer mit einem Projekt in Kolumbien.

Auch **Lundin Mining** sondiert aktuell den Markt nach möglichen Übernahmezielen im Kupfersektor. Das Unternehmen könnte Zukäufe von bis zu 700 Mio. CAD stemmen. Dies sagte CEO **Paul Conibear** am Rande der Industriemesse **INDABA** in Kapstadt vergangene Woche. Während HudBay sich eher auf Projekte in Südamerika wie Peru, Mexiko, Kolumbien und Brasilien konzentriert, schaut Lundin sich nach möglichen Akquisitionen in Osteuropa um. HudBay CEO Garofalo schließt allerdings die Übernahme einer bereits produzierenden Mine aus.

Der gesamte Junior-Explorationsmarkt steht vor einer sehr spannenden Phase. Wie Garofalo bereits andeutete, erwarten auch wir eine Konsolidierungsphase. Laut **John Kaiser's Bottom Fish Report** verfügen 632 von 1802 Junior-Mining-Firmen über weniger als 200.000 Dollar an Barreserven. Dies reicht kaum aus, um die Börsennotierung aufrecht zu erhalten, denn hierfür werden von Wirtschaftsprüfern erstellte Jahresabschlüsse benötigt. Ebenfalls müssen Büromiete und Administrationskosten gezahlt werden. Zahlungen für die Aufrechterhaltung der Projektlizenzen kommen noch hinzu. Unternehmen wie HudBay Minerals und Lundin Mining werden von den extrem niedrigen Bewertungen profitieren und nur noch Pennys für Unternehmen zahlen, die vor 18 Monaten noch Dollars kosteten. Wir gehen daher davon aus, bis zum Sommer einige interessante M&A-Transaktionen zu sehen. Investoren, die auf das richtige Unternehmen setzen, können so auch in dieser schwierigen Marktphase Gewinne verbuchen. (kh) ◀

Kurse & Links

Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Veränderung 31.12.2012
Gold (US\$ / Feinunze)	1650,10	-1%
Silber (US\$ / Feinunze)	31,07	3%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	118,10	6%
Aluminium (US\$ / Tonne)	2148,00	3%
Blei (US\$ / Tonne)	2435,00	4%
Kupfer (US\$ / Tonne)	8276,00	4%
Nickel (US\$ / Tonne)	18414,00	7%
Platin (US\$ / Feinunze)	1730,40	12%
Palladium (US\$ / Feinunze)	770,10	10%
Zink (US\$ / Tonne)	2222,00	6%
Zinn (US\$ / Tonne)	24940,00	7%

Stand: 13.02.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

Russland im Goldfieber: Im vergangenen Jahrzehnt kaufte die Zentralbank 570 Tonnen Gold und machte das Land so zum weltgrößten Importeur des Edelmetalls. Moskau rüstet sich damit gegen eine mögliche Schwäche von Dollar und Euro.

► <http://tinyurl.com/im-16-link01>

Der deutsche Fußballmeister Borussia Dortmund spielt heute Abend in der Champions League gegen einen besonderen Club: Shaktor Donezk. Er gehört dem reichsten Mann der Ukraine und scheint auch politisch eine wichtige Rolle zu spielen. Die Süddeutsche Zeitung versucht, das Machtgefüge zwischen Lviv und Luhans einmal zu ordnen: „Wo die Regierungspartei das Sagen hat“

► <http://tinyurl.com/im-16-link02>

Schon in der Schule bringt man uns bei, dass die Wissenschaft heute viel Geld und eine gute Ausbildung benötigt, um Fortschritte zu tätigen. Das halten wir kurz gesagt für Blödsinn. Das man auch mit wenig Geld, aber einem hellen Köpfchen ein medizinischen Problem sehr einfach lösen kann, beweist dieser Junge. Und Geld wird auch noch eingespart. Man sollte viel mehr Geld in junge Köpfe als große Labors investieren: „Ein 15-jähriger revolutioniert die Krebsdiagnostik“

► <http://tinyurl.com/im-16-link03>

Der Preis für Palladium wird in diesem Jahr Experten zufolge kräftiger zulegen als der Gold- oder Platinpreis und Rekordwerte erreichen. Vor allem die erwarteten Lieferengpässe wegen Streiks in Südafrika und die anziehende Weltkonjunktur dürften den Wert des in der Industrie verwendeten Edelmetalls steigern.

► <http://tinyurl.com/im-16-link04>

Anzeige

LOMIKO METALS
TSX-V: LMR
OTC: LMRMF
FSE: DH8B

QUATRE MILLES
GRAPHITE MINE GRENVILLE
LAVAL
MONTREAL
OTTAWA

QUATRE MILLES
NEW LAND STAKED BY LOMIKO
1600 Hectares
ORIGINAL CLAIMS
320 Hectares
300m x 400m area previously drilled

ASSAY RESULTS UP TO 15.48%
8.07% CGF
DEPTH 150M
CONDUCTIVITY REPORT
25m DEPTH 5m Conductors
50m DEPTH 5m Conductors

WELL POSITIONED FOR GROWTH
LOMIKO METALS
TSX-V: LMR
\$9M

NORTHERN GRAPHITE
TSX-V: NGC
\$110M

FOCUS GRAPHITE
TSX-V: FMS
\$90M

MARKET CAP

revolve infographic



BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs (Stand: 13.02.2013)	Gewinn / Verlust	Aktuelles Votum
Edgewater Explor.	CA2802901074	13.02.2013	-	\$ 0,46	-	-	Kaufen €0,46/0,41 / Stopp: €0,33
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	-	€ 2,78	-	-	Kaufen €2,78/2,7 / Stopp: €2,20
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	€ 0,77	€ 0,79	2,6%	Kaufen €0,77/0,73 / Stopp: €0,60
Glencore	JE00B4T3BW64	06.02.2013	-	€ 4,45	€ 4,60	3,4%	Kaufen €4,45/4,3 / Stopp: €3,80
South Am. Silver	CA8363071082	06.02.2013	-	\$ 0,23	\$ 0,25	8,7%	Kaufen / Stopp: \$0,16
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	-	€ 19,19	€ 21,66	12,9%	Kaufen €19,19/18,5 / Stopp: €15
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	06.02.2013	€ 33,79	€ 33,74	-0,2%	Kaufen €34,58/33 / Stopp: €27
First Majestic	CA32076V1031	30.01.2013	-	\$ 18,34	\$ 17,98	-2,0%	Kaufen / Stopp: \$15,50
Donner Metals	CA2578751042	23.01.2013	-	\$ 0,17	\$ 0,17	0%	Kaufen / Stopp: \$0,12
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	13.02.2013	€ 15,30	€ 16,25	6,2%	Kaufen €16,15 / Stopp: €11,5
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	-	€ 13,50	€ 13,38	-0,9%	Kaufen bis €13,50 / Stopp: €11,5
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	€ 2,35	€ 2,40	2,1%	Kaufen bei €2,25
Fresenius Med. Care	DE0005785802	16.01.2013	-	€ 49,61	€ 51,84	4,5%	Kaufen €49,60/48 / Stopp: €40
Rathdowney Res.	CA75410A1030	16.01.2013	-	\$ 0,50	\$ 0,49	-2,0%	Kaufen bei \$0,5/0,45 / Stopp: \$0,35
High Desert Gold	CA42965Y1007	09.01.2013	-	\$ 0,16	\$ 0,16	0%	Kaufen / Stopp: \$0,1
Tembo Gold	CA87974N1087	09.01.2013	06.02.2013	\$ 0,55	\$ 0,41	-25,5%	Spek. Kaufen / Stopp: \$0,35
SilverCrest	CA8283651062	09.01.2013	30.01.2013	\$ 2,63	\$ 2,44	-7,2%	Nachkauf bei \$2,50 / Stopp: \$2
Stada	DE0007251803	09.01.2013	13.02.2013	€ 25,72	€ 28,63	11,3%	Nachkauf bei €24,50 / Stopp: €19
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	13.02.2013	€ 2,47	€ 3,45	39,7%	Halten / Stopp: €2,70
Powerland	DE000PLD5558	12.12.2012	-	€ 6,60	€ 8,26	25,2%	Kaufen bis €8,55 / Stopp: €6
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	30.01.2013	€ 29,00	€ 35,45	22,24%	Nachkauf bei €34,50 / Stopp: €26
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	€ 1,10	€ 1,12	1,8%	Nachkauf bei €1 / Stopp: €0,84
Newmont	US6516391066	28.11.2012	-	\$ 46,00	\$ 45,08	-2,0%	Kaufen bis \$45 / Stopp: \$42
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,08	60,0%	Spekulativ Kaufen / Stopp: \$0,025
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	€ 5,28	€ 6,15	16,5%	Halten / Stopp: €5,2
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	€ 5,44	€ 5,98	9,9%	Kaufen bis €5,40 / Stopp: €4,4
Ridgeline	CA7660821017	13.11.2012	-	\$ 0,37	\$ 0,48	29,7%	Halten / Stopp: \$0,30
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	€ 219,25	€ 230,25	5,0%	Kaufen bis €219 / Stopp: €185
Uranerz Energy	US91688T1043	31.10.2012	-	€ 1,24	€ 1,07	-13,4%	Kaufen / Stopp: €0,9
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	€ 11,15	€ 15,10	35,4%	Kaufen bis €13,45 / Stopp: €10,5
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	09.01.2013	€ 7,10	€ 9,31	31,1%	Kaufen / Stopp: €8

Tipps für den Kauf und Verkauf von Aktien

Da wir immer wieder Nachfragen von Lesern erhalten, haben wir für Sie an dieser Stelle ein paar Grundregeln für den Aktienhandel zusammengestellt. In der letzten Ausgabe finden Sie die Tipps ① & ②.

- ③ **Bei ausländischen Werten lohnt es sich fast immer, an der Heimatbörse zu handeln.** Das mag Sie vielleicht 10 oder 15 Euro mehr kosten, dafür werden Sie schneller bedient und bekommen die Aktie in der Regel auch zum gewünschten Limit. Ein Währungsrisiko haben Sie bei ausländischen Aktien übrigens immer, auch wenn Sie das Papier in Deutschland erwerben.
- ④ Wir klassifizieren in unseren Berichten die Aktien nach dem Risikoprofil. Spekulative Investments werden als solche bezeichnet, defensive ebenso. **Kaufen Sie keine spekulative Aktie, wenn Sie eher der defensive Anlegertyp sind.** Wenn Sie schlaflose Nächte haben, haben Sie definitiv ein falsches Investment getätigt.

Weitere Tipps finden Sie in den kommenden Ausgaben.

Wenn Sie noch Fragen haben, schreiben Sie uns: info@investor-magazin.com

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Tembo Gold
- Uranerz Energy
- Rathdowney Resources
- High Desert Gold
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen

weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder ein US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.